

II-3384 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1670 A
1985 -10- 2 4

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. GUGERBAUER, PROBST
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend die Grundwasserbelastung durch Schießplätze des österreichischen
Bundesheeres

Auf den Schießplätzen des österreichischen Bundesheeres ist das Erdreich
vielfach schon seit Jahrzehnten mit Geschoßkugeln durchsetzt. Soweit
derartige Anlagen im Nahbereich von Quellschutzgebieten liegen, könnte
es zu einer Beeinträchtigung der Trinkwasserqualität kommen.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister
für Landesverteidigung die nachstehende

A n f r a g e :

1. Gibt es Untersuchungen, in welchem Ausmaß das Erdreich auf Schießplätzen des Bundesheeres mit Bleikugeln, hochtoxischem Antimon und allenfalls auch Arsen (wird zum Härteln von Kugeln verwendet) durchsetzt ist?
2. Gibt es von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung Grenzwerte für derartige Emissionen?
3. Gibt es derartige Schießanlagen des österreichischen Bundesheeres, die im Nahbereich von Quellschutzgebieten liegen?
4. Wurden von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung oder des Bundesministeriums für Gesundheit und Umweltschutz auf diesen Schießplätzen Bodenuntersuchungen oder Untersuchungen einer allfälligen Grundwasserbelastung durchgeführt?

- 2 -

5. Wurden von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung konkrete Maßnahmen gesetzt, um die durch Schallemissionen bei Schießplätzen insbesondere in verbauten Gebieten hervorgerufenen Umweltbelastungen zu reduzieren?
6. Gibt es von Seiten des Bundesministeriums für Landesverteidigung Grenzwerte für derartige Emissionen?